

Glauben und Zweifeln?

von I.I.

Unsere zwei Grundprobleme

- Wir Kinder Gottes sind Menschen die glauben *und* zweifeln.
- Glauben *und* Zweifeln sehen wir als ganz normal an.

Die Normalität Jesus und der Apostel

Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt... wenn ihr zu diesem Berge sagt: Heb dich und wirf dich ins Meer!, so wird's geschehen. Mt 21,21

So will ich nun, dass die Männer beten an allen Orten und aufheben heilige Hände ohne... Zweifel.

1Tim 2,8

Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; Jak 1,6

Erbarmen

Und erbarmt euch derer, die zweifeln. Jud 22

Während es für uns völlig selbstverständlich ist, als Christ mit Glauben und Zweifeln zu leben, fordern die Apostel, wir sollen uns über jene erbarmen die zweifeln!

Ein zweifelloser Glaube

Wir bezweifeln, dass es einen zweifellosen Glauben gibt. Dabei leben wir jeden Tag damit!

Was wirst du tun, nachdem du diese Zeilen gelesen hast? Was du auch immer tun wirst, du zweifelst keine Sekunde daran, dass es möglich ist! Wirst du aufstehen? Durch die Wohnung gehen? Etwas essen oder mit dem Auto fahren?

Hat Gott dir gesagt, dass du das tun sollst? Du weißt nicht ob du in der nächsten Minute noch lebst. Aber es kommen keinerlei Zweifel auf! Du lebst und tust *alles* im Glauben.

Anfechtung?

Du hast Nachrichten gesehen und glaubst sie ohne Zweifel. Du liest die Zeitung und hältst alles für wahr.

Wenn nun der Nachrichtensprecher nächsten Tag sich für die falschen Bilder entschuldigt und die morgige Zeitung einen Gegendarstellung bringen muss. Es erschüttert dich nicht. Du siehst weiter die Nachrichten und liest dieselbe Zeitung. Warum? Weil du *hörst und liest ohne Zweifel*.

Wahnvorstellung

Stell dir vor du zweifelst, ob du das jetzt lesen sollst. Du zweifelst ob du das nicht lesen sollst. Ob du danach aufstehen oder sitzen bleiben sollst. Ob du einen Kaffee trinken sollst oder lieber Tee oder gar nichts .

Würdest du das als ein ganz normales Christenleben ansehen: Glauben mit Zweifel?

Erkenne die Lüge

Wir leben seit unserer menschlichen Geburt einen Glauben ohne Zweifel. Seit unserer göttlichen Geburt einen Glauben mit Zweifel. Erkenne die Lüge, dass so etwas das normale Christenleben ist. Wieso kann eine Ungläubiger ohne Zweifel glauben aber der Gläubige nur mit Zweifel glauben?

Erkenne die Wahrheit

Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berge spräche: Heb dich und wirf dich ins Meer! *und zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern glaubte*, Mk 11,23

Die Wahrheit ist, dass du nur zweifeln *oder* glauben kannst und dass der Glaube und der Zweifel aus dem gleichen Herzen kommt. Das ist nicht normal!

Du bist nicht ein normaler Christ, wenn du dies für normal hältst!

Normalität

Denn er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern wurde stark im Glauben und gab Gott die Ehre. Röm 4,20

Nicht nur Abraham war ein Vorbild, auch seine Frau:

weil sie den Verheißenden für glaubwürdig erachtete (Hb.11:11).

Wie können wir jemanden für glaubwürdig halten, dessen Glaubwürdigkeit wir anzweifeln?

Unsere Hilfe

Wir müssen zum Herrn gehen und bekennen: Hilf meinen Unglauben! Diesen Unglauben müssen wir als Sünde sehen, als ein "Rest" der alten Natur, als wir noch Ungläubige waren.

Der Unglaube gegenüber Gottes Wort und seinen Taten muss vollkommen aus unseren Herzen verschwinden. Dieser Unglaube lässt uns die Verheißungen Gottes nicht erfassen und erfahren.

Wir beginnen im Glauben und enden im Zweifel:

Und - ein geeignetes Prüfinstrument wo der Glaube endet und der Unglaube beginnt

Aber dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr dienen, so wird er dein Brot und dein Wasser segnen, und ich will alle Krankheit von dir wenden.Ex.23:25

Du kannst glauben, dass der Herr *jedes* Essen segnet. Kein Hauch von einem Zweifel!

Aber jetzt kommt das UND. Alles was nach dem UND kommt, kannst du nicht mehr ohne einen Hauch von Zweifel glauben. Du kannst kein Amen sondern nur ein "Aber" sprechen.

Preis den Herrn, meine Seele und all mein Inneres, seinen heiligen Namen....

der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Krankheiten (Ps.103 Elberfelder Übers.)

Der Name des Herrn ist in dir (2.Th.1:12) damit er und du verherrlicht wirst.

Du hast *keinen* Zweifel, dass DU durch den Namen Jesus die Vergebung *aller deiner Sünden* hast (1.Jh.2:12).

Nun kommt wieder das UND. Jetzt wird wieder zu dem Amen des ersten Teils ein Aber für den zweiten Teil hinzugefügt: **und heilt alle deine Krankheiten.**

Bekennet nun einander offen die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet (Jak.5:16)

Amen und Aber?

Warum kannst du die ersten Teile der Sätze mit einem "Amen" bekräftigen und den letzten Teil der Sätze mit einem "Aber"? Weil in deinem Herzen Glauben *und* Zweifel sind.

Vorbilder der Normalität

- **Denn er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben,**

- **weil sie den Verheißenden für glaubwürdig erachtete**

- **Denn auf alle Gottesverheißungen ist in ihm das Ja; darum sprechen wir auch durch ihn das Amen, Gott zum Lobe. 2Kor 1,20**

Das ist normal! Tue etwas, dass du normal wirst!

Damit Gott auch von dir sagen kann: **weil sie den Verheißenden für glaubwürdig erachtete!**

Dem Glaubenden sind alle Dinge möglich!

Das geht nur ohne einen Hauch von Zweifel!

Gott will,

*dass auch du zu denen gehörst, die bekennen können: **Ich tue alles ohne Zweifel, (Phil 2,14)***

092011/1

© www.Jesus-ist.net